

„Ich war innerlich wie tot“

„Umgang mit Enttäuschungen“ ist Thema beim **Frauenfrühstück** in Nußbach

Raumschaft Triberg (feh) Mit dem Thema „Enttäuschungen“ setzten sich die Teilnehmerinnen beim Frauenfrühstück in Nußbach auseinander.

Die Frauengemeinschaft Schönswald hatte hierzu Heike Otparlik aus Furtwangen als Referentin eingeladen, die das Thema an einer eigenen großen Enttäuschung festmachte.

Tief getroffen hatte es die Referentin vor Jahren, als es mit einer vermeintlich sicheren Arbeitsstelle letztlich doch nicht klappte. Ihr Mann sollte eine Pastorenstelle in einer Pfarrei in Norddeutschland erhalten. Es habe sie in eine tiefe Krise gestürzt, zumal die junge Familie gerade ein Eigenheim gebaut hatte. „Nach der Enttäuschung kam die Ernüchterung, zu meiner inneren Kündigung

kam der Hass“, erinnerte sie sich. „Ich war innerlich wie tot und konnte die Gesichter der Pfarreimitglieder nicht mehr ertragen“, unterstrich sie ihre verletzten Gefühle. Die

Pastorenfrau, die selbst drei Jahre Theologie studierte, stellte ihre kirchliche Arbeit in Frage. Wenn sie selbst nicht vergeben kann, wie könne sie dann aus christlicher Sicht andere dazu bewegen, fragte sich Heike Otparlik damals.

In dieser schwierigen Situation nahm die 33-Jährige selbst seelsorgerische Hilfe in Anspruch und machte die Erfahrung, dass Enttäuschung geheilt werden kann. „Das hängt von unserer inneren Bereitschaft ab, denn Bitterkeit lähmt, macht krank und führt zu Depressionen“, gab sie ihre

Erfahrung weiter. Den Besucherinnen, die aus der ganzen Region gekommen waren, gab sie den Tipp, ihr Päckchen nicht zu lange mit sich herumzutragen und an sich selbst zu arbeiten.

„Heute kann ich ohne negative Beugung in meinem Herzen mit meinen alten Freunden reden“, sagte die Referentin. Das Ganze habe auch zur weiteren Reifung ihrer Persönlichkeit geführt. Jeder Mensch, ob gestandener Christ oder nicht, dürfe Fehler machen.

Eine ähnliche Erfahrung machte die Wirtin des „Römischen Kaisers“, wo die Veranstaltung stattfand. Ihre neunköpfige Familie war zerstritten. Erst nach vielen Jahren kam die Ausöhnung und ihre Mutter konnte im Alter von 80 Jahren versöhnt sterben.

Mit einem Gebet und Liedern wurde der Vormittag aufgelockert, für die Gitarrenbegleitung sorgten Claudia Masny und Petra Paff.



Beim Frauenfrühstück in Nußbach referierte Heike Otparlik von der freien Christengemeinde aus Furtwangen zum Thema „Umgang mit Enttäuschungen“.

BILD: FEHRENBACH